

Bildung für jedes Alter

HEILBRONN Dieter-Schwarz-Stiftung fördert Haus der Familie – Einrichtung bezieht neue Räume – Corona bringt Schub für die Digitalisierung

Von unserer Redakteurin
Tanja Ochs

In den Räumen der ehemaligen Buga-Geschäftsstelle in der Heilbronner Edisonstraße ist wieder Leben eingekehrt: Das Haus der Familie hat sich in dem Bürogebäude eingerichtet. Für die rund 10000 Teilnehmer pro Semester war in der Fiegerstraße schon lange nicht mehr genug Platz, die Räume dort bleiben aber eine Zweigstelle der Einrichtung. Gegenüber sind auf rund 600 Quadratmetern zusätzlich helle, lichtdurchflutete Kursräume eingerichtet, Büros für die Verwaltung und ein Gemeinschaftsraum mit Küche. Und es gibt noch mehr Neues: Das Programmheft ist neu gestaltet, die Homepage wird überarbeitet.

Möglich geworden sind die Veränderungen durch die Unterstützung der Dieter-Schwarz-Stiftung (DSS), die das Haus der Familie seit 2019 finanziell fördert. Bereits zuvor hatte sich die Stiftung projektbezogen engagiert. Die Kooperation sei ein logischer Schritt gewesen, erzählt Stiftungs-Geschäftsführerin Silke Lohmiller, die auch Verwaltungsratsvorsitzende im Haus der Familie ist. „Es passt zu unserem Portfolio“, erklärt sie. Das Engagement auf dem Bildungscampus über Experimenta und AIM schließe nun auch die ganz frühe Bildung ein. Das ergänze die Arbeit der Stiftung perfekt, so Lohmiller. Ziel sei es, die Einrichtungen zu vernetzen, um Angebote für Kinder und deren Familien zu schaffen.

Lebenslanges Lernen ist der Stiftung ein Anliegen, im Haus der Fa-



Das Haus der Familie ist quer über die Straße in die Edisonstraße gezogen. Die alten Räume bleiben zunächst als Zweigstelle erhalten. Foto: Mario Berger

milie beginnt es bei den Allergjüngsten und deren Eltern. „Wir bieten Full-Service für Familien“, sagt Beate Bindereif-Mergel, Geschäftsführerin im Haus der Familie. Die Unterstützung der DSS sei eine große Bereicherung, erklärt sie. Damit konnte nicht nur das Personal auf jetzt 18 Mitarbeiter aufgestockt werden, es werden auch neue Projekte ermöglicht. „Wir können größer denken“, freut sich die Geschäftsführerin. Ideen gibt es viele, die Planungen laufen. Auch für den nächs-

ten Umzug: Wenn die Stiftung die neue Schule am Neckarbogen fertiggestellt hat, wird das Haus der Familie dort mit einziehen. In der Einrichtung bringe sich die Stiftung mit neuen Themen ein, der Austausch geschehe auf Augenhöhe. „Wir sind Sparringspartner“, sagt Beate Bindereif-Mergel.

Angebot Seit mehr als 80 Jahren begleitet die Einrichtung Familien in der Stadt und im Landkreis Heilbronn. Das Angebot reicht von

Schwangerenberatung, Geburtsvorbereitungs- und Säuglingspflegekursen sowie Spielkreisen über Vorträge, Ferienbetreuung bis zu Theater, Musik, Fitness und Elternschulungen – immer orientiert am Bedarf der Familien. Die sollen passgenaue Angebote im Programm finden, dafür gibt es Unterstützung von Stadt, Land, Landkreis und Kooperationspartnern.

In diesem Jahr ist auch im Haus der Familie vieles anders als sonst. Bereits im März mussten die Verant-

wortlichen Präsenztermine absagen, jetzt wieder. Nur Geburtsvorbereitungskurse oder Vorträge mit kleinem Teilnehmerkreis sind erlaubt. Die meisten Kurse fallen aus – oder finden online statt. „Corona hat der Digitalisierung einen Schub gegeben“, sagt Beate Bindereif-Mergel. Viele Angebote wurden zu Webinaren, Beratung gibt es ebenso wie Vorträge online. Das, so die Geschäftsführerin, sei schon lange angedacht gewesen und schnell umgesetzt worden. Teilnehmer und Do-

Vorträge und Kurse

Das Programm und die **aktuellen Angebote** stehen unter www.hdf-hn.de. Unter anderem gibt es im Haus der Familie am 24. November den Vortrag „Familiengründung – Was Verbraucher bei der Absicherung wissen sollten“. Im Dezember geht es um das Thema „Der richtige Umgang mit Geld für junge Verbraucher und deren Eltern“. Online gibt es Geburtsvorbereitung und eine Hebammensprechstunde. *red*

zenten hätte dafür eine große Offenheit gezeigt.

Anspruch Die digitalen Angebote sollen auch künftig das Programm im Haus der Familie erweitern – auch wenn sie neue Herausforderungen unter anderem beim Datenschutz mit sich bringen. „Es ist unser Anspruch, Familien nicht allein zu lassen“, sagt Beate Bindereif-Mergel. Gerade nicht in Zeiten wie diesen sind die Prinzipien des Hauses „Beratung, Begegnung und Bildung“ wichtig. Man müsse das Beste aus der Situation machen, ist die Leiterin überzeugt. Die Planungen für das kommende Semester laufen deshalb in vollem Umfang. Der Bedarf sei da, wissen die Verantwortlichen. Und sie sind überzeugt: „Die Präsenzveranstaltungen wird es wieder geben.“ Sobald es möglich sein wird, stehen Dozenten und Referenten dafür bereit. Weitere Honorarkräfte werden dringend gesucht – „Bewerber sind immer willkommen“, betont Bindereif-Mergel.